



# Der phantastische Autorenbrief

**Michael Crichton**

23.10.1942 - 04.11.2008

**Johanna und Günter Braun**

07.05.1929 - 24.10.2008, 12.05.1928 - 10.11.2008

**Anthony Burgess**

25.02.1917 - 25.11.1993

**Dezember 2008**

**unabhängig kostenlos**

**Ausgabe 504**

**John Michael Crichton**

23.10.1942 - 04.11.2008

Der amerikanische Schriftsteller, Drehbuchautor und Regisseur **John Michael Crichton** starb am 4. November 2008 im Alter von 66 Jahren an seinem Krebsleiden in Los Angeles. Seine letzte Veröffentlichung in Deutschland war die Neuauflage von VERGESSENE WELT (siehe phantastischer Bücherbrief 500) und als Erstausgabe der Roman NEXT beim Wilhelm Goldmann Verlag.

**John Michael Crichton** wurde am 23. Oktober 1942 in Chicago Illinois, Vereinigte Staaten von Amerika geboren. Er wuchs in Roslyn in der Nähe von New York als Sohn eines Journalisten auf. **John Michael Crichton** studierte an der berühmten Harvard Universität zuerst Literatur, später Medizin und Anthropologie. Zudem arbeitete er als Dozent in Cambridge und hielt Vorträge über Anthropologie. Schon während seines Studiums schrieb er unter dem Pseudonym **John Lange**

Romane. 1969 kam es zu einem Kontakt mit Hollywood, als er die Rechte für ANDROMEDA an die Universal Filmstudios verkaufte. Regisseur Robert Wise verfilmte 1971 wurde den Roman ANDROMEDA - TÖDLICHER STAUB AUS DEM WELTALL und schuf damit einen Science Fiction Klassiker. Ihm folgten ein Jahr später WESTWORLD und 1977 COMA. Bei den beiden letztgenannten Filmen führte er auch Regie. Sein Vorbild Alfred Hitchcock spürt man in all seinen Filmen. Seine Arztausbildung kam in COMA zum ersten Mal zum Tragen, doch besonders deutlich wurde es mit der Serie EMERGENCY ROOM. Er war ein grosser Schriftsteller, nicht nur von der geschriebenen Literatur, sondern auch mit einer Körpergrösse von 2,06 m. Obwohl er schon vor JURASSIC PARK, von **Steven Spielberg** 1993 verfilmt, mit aufsehen erregenden Büchern auf sich aufmerksam machte, gilt er erst seit der Verfilmung als einer der ganz grossen Autoren. Seine Vorlage für Steven Spielbergs "Jurassic Park" machte ihn so berühmt, dass Paläontologen eine neu entdeckte Dinosaurierspezies in China nach ihm crichtonsaurus bohlini, benannten. 1999 wurde unter dem Titel DER 13te KRIEGER sein Buch SCHWARZE NEBEL von **John McTiernan** verfilmt. Da er gern die Zügel in der Hand hielt, gab es einen handfesten Streit zwischen ihm und **John McTiernan**. Neben seiner Arbeit als Schriftsteller war er angesehener Produzent und Regisseur. **Michael Crichton** galt als Spezialist für Romane mit äusserst komplexen Themen und verstand es, sie nicht nur im Buch, sondern auch im Film, spannend in Szene zu setzen. Er galt auch als wissenschaftlicher Experte, wenn auch sehr umstritten. Seine Glaubwürdigkeit liess manchmal zu wünschen übrig. Anlass zu Auseinandersetzungen gab die Einstellung von ihm, dass es keinen Klimawandel gibt und ihm einen Besuch bei **George W. Bush** einbrachte. andererseits brachte es ihm hohe Bewunderung ein, als er gegen den Missbrauch von Patienten im amerikanischen Gesundheitswesen wettete. In seinen Artikeln wies er immer wieder darauf hin, dass in den USA bereits jedes fünfte menschliche Gen unter Patentschutz steht. Hintergrund war sicherlich auch seine eigene Erkrankung, über die er nur wenig sprach. Bis zum Schluss, so seine Familie, er war in fünfter Ehe mit der Schauspielerin Sherri Alexander (Sex in the City) verheiratet, und seine Tochter Taylor aus einer früheren Ehe, kämpfte er gegen den Krebs.

Seine bekanntesten Romane:

ANDROMEDA - TÖDLICHER STAUB AUS DEM ALL, CONGO, JURASSIC PARK und WELT IN ANGST. Ein grosses Plus für ihn war immer die vertragliche Zusicherung, dass jedes seiner Bücher verfilmt wird.

**Pseudonyme:**

John Lange, Jeffrey Hudson

**Preise:**

Edgar Allan Poe Award  
Die Intrige (als **John Lange**)

**Netzwerk:**

[www.heyne.de](http://www.heyne.de)

**Quelle:**

[www.phantastik-news.de](http://www.phantastik-news.de)  
archiv andromeda  
Verlagsinformationen

# Johanna und Günter Braun

07.05.1929 - 24.10.2008, 12.05.1928 - 10.11.2008

Das Autorenpaar **Johanna und Günter Braun** gehörten zu den prominentesten Science-Fiction-Autoren der Deutschen Demokratischen Republik. **Johanna** wurde 7. Mai 1929 in Magdeburg geboren, **Günter** am 12. Mai 1928 in der Stadt Wismar. Johanna ist Tochter eines Optikers. Nach ihrer Reifeprüfung arbeitete sie in verschiedenen Berufen, etwa als Sekretärin und Redakteurin. Günter Braun ist der Sohn eines Eisenbahningenieurs und nahm nach dem Abitur 1945 noch an den letzten Kriegshandlungen des 2. Weltkrieges teil. Nach Kriegsende arbeitete er als Lokalreporter, Bibliothekar und Redakteur. Bei der Redaktionsarbeit lernten sich die beiden kennen und lieben. Sie heirateten bald darauf. Seit 1954 arbeitete **Günter Braun** als freischaffender Schriftsteller, sein Frau seit 1969. Sie begannen bei der Berliner Zeitung, der Wochenpost und anderen Magazinen und schrieben für Funk und Fernsehen. In der Anfangszeit veröffentlichten sie Jugendbücher, Krimis und historische Romane. Ab 1972 wandten sie sich der wissenschaftlich-phantastischen Erzählung zu, wie die Science Fiction in der DDR genannt wurde. Man kann **Johanna und Günter Braun** nicht als typische Vertreter der Science Fiction bezeichnen, dazu sind ihre Erzählungen zu ungewöhnlich. Sie befanden sich immer ein wenig am Rand zwischen Ernsthaftigkeit und Satire, die in ihren Werken oft kräftig durchschimmert. In ihren Werken ging es oft um Herrscher, Bürokraten, Fanatiker aller Art, die mit den Eigenschaften Rücksichtslos, Wahnsinnig und anderen ähnlichen mehr, gut beschrieben wurden. Die Art der Geschichten und der fesselnde Schreibstil waren es, die ihnen den Weg in westliche Verlage öffnete, obwohl noch Mauer und Todesstreifen zur Tagesordnung zählten. Ihre Bücher fanden nicht überall Anklang, besonders nicht bei den Staatsvertretern, die die leise bis laute Kritik am Staat nicht zulassen und schon gar nicht hören wollten. Vielleicht auch, weil sich manch einer der „Oberen“ in den Erzählungen wieder erkannten. In der Folge erschienen manche Bücher nur im Westen Deutschlands. Der Frankfurter Suhrkamp Verlag veröffentlichte in seiner Reihe PHANTASTISCHE BIBLIOTHEK bereits seit Beginn der 1980er Jahre ihre Erzählungen. Eine der ersten war DAS KUGELTRANSCENDENTALE VORHABEN im Jahr 1983. Dabei sind die beiden seit etwa 1969 im Westen mit ihren Werken vertreten.

Zu ihren wichtigsten Werken zählen:

DER IRRTUM DES GROSSEN ZAUBERERS  
UNHEIMLICHE ERSCHEINUNGSFORMEN AUF OMEGA XI  
CONVIVA LUDIBUNDUS  
DER UTOFANT  
DIE PANTAMANN-TRILOGIE

Im Jahr 1998 erschien die bislang letzte Kurzgeschichtensammlung unter dem Titel *HERR A. MORPH*. Der letzte Einzeltitel erschien unter dem Titel *DAS MÄDCHEN VON DER MONDSTRASSE* in dem Magazin *EXODUS* im Jahr 2007.

Am 24. Oktober 2008 starb **Johanna** in Schwerin, nur wenig später am 10. November starb **Günter Braun** ebenfalls in Schwerin. Ihre Tochter **Judith** gab den Tod ihrer Eltern bekannt.

## Preise:

1969

Kunstpries der Bezirks Magdeburg

Internationaler Kurzgeschichtenpreis der Stadt Neheim-Hüsten

1985

Phantastik Preis der der Stadt Wetzlar  
Der x-mal vervielfachte Held

1988

Förderpreis des Marburger Literaturpreises

1989

Deutscher Kurzgeschichtenpreis der Stadt Arnsherg

1990

Phantastikpreis Traum-Meister

**Veröffentlichungen** (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

Exodus

22 Das Mädchen von der Mondstraße 2007

Suhrkamp Verlag

Phantastische Bibliothek

Das kugeltranszendente Vorhaben 1983 119. Band

Verlag das Neue Berlin

Unheimliche Erscheinungsformen auf Omega XI 1974

Verlag Neues Leben

Basar Taschenbücher

Der Irrtum des Großen Zauberers 1972

Buchclub 65

Bitterfisch 1974

**über die Autoren:**

Quarber Merkur

97/98 Annette Karthaus

Das Werk von Johanna und Günter Braun

**Quelle:**

[www.phantastik-news.de](http://www.phantastik-news.de)

archiv andromeda

## **Anthony Burgess**

**25.02.1917 - 25.11.1993**

Ende letzten Monats konnte man den 15ten Todestag von **John Anthony Burgess Wilson** zu begehen gewesen. Heimlich still und leise verschwand der Mann im Vergessen der Science Fiction Literatur, der mit seinem Roman CLOCKWORK ORANGE und dem dazu gehörigen Film von **Stanley Kubrik** gedreht, für Aufsehen sorgte. Er war ein Autor, der häufig mit grotesken und satirischen Zügen seine Bücher schrieb. Gleichzeitig wird er immer wieder auf sein Buch A CLOCKWORK ORANGE reduziert, als ob die anderen rund 50 Bücher nie geschrieben wurden. Die deutsche Übersetzung geht in der Regel von UHRWERK ORANGE aus. Es gibt aber auch andere Schreibweisen wie **Eine Uhrwerk-Orange** oder **Uhrwerk Mensch**. Die Auslegung geht dahin zu sagen, orang komme in Orang Utan vor, und bedeute Mensch, andere sagen, es käme von einer Redewendung aus dem Sprachbereich der Cockney (as queer as a clockwork orange) und bedeutet

soviel wie seltsam. Beide Deutungen laufen darauf hinaus, das zum einen ein mechanisches Uhrwerk nicht mit etwas organischem wie ein Mensch bestehen kann. Noch vor seinem Tod hat er einmal gesagt, es wäre besser gewesen, den Roman nicht geschrieben zu haben.

Seine Romane wurden durch die Bücher von **James Joyce** geprägt, gleichzeitig aber auch durch den auf der britischen Insel als Aussenseiterreligion bezeichneten Katholizismus.

**Anthony Burgess** studierte Literatur und Musik und schliesst beides mit dem Bachelor ab. Er studierte englische Literatur und Phonetik in Manchester. Im zweiten Weltkrieg diente er 1940 bis 1946 als Soldat. Im Anschluss daran arbeitete er als Dozent an der Universität von Birmingham, bevor er 1948 zum britischen Kulturministerium wechselte. Sein Spezialgebiet war Asien und er leistete seine Arbeit in verschiedene Länder, die ihn bis ins damalige Borneo führten, wird jedoch mit dem Verdacht auf einen Gehirntumor 1959 nach England zurück geschickt. Die Ärzte sagen, er hätte nicht mehr lange zu Leben und irrten sich damit gründlich. **Anthony Burgess** beginnt zu schreiben, als ob der nächste Tag sein letzter sei. 1961 besucht er Leningrad. Sie hat ihn von je her interessiert und mit seinem Besuch dort nur noch stärker geprägt. Die Stadt findet sich in den beiden Romanen HONIG FÜR DIE BÄREN und CLOCKWORK ORANGE wieder. Auch seine Sprachgewandtheit, er beherrschte unter anderem deutsch, russisch, walisisch und japanisch, spanisch und italienisch sowie die Phonetik finden sich in dem Buch wieder, als er die Kunstsprache Nasdat erfindet. Neben den Romanen schrieb er Drehbücher, Essays, Libretti und Sachbücher. Ausserdem führte er Übersetzungen durch.

Er lebte lange Zeit mit seiner Familie in Monte Carlo, bis er 1993 an Lungenkrebs starb.

## **Anthony Burgess**

## **DIE UHRWERK-ORANGE**

**Originaltitel: a clockwork orange (1962)**

**Übersetzung: Wolfgang Krege**

**Titelbild: ?**

**Klett Cotta Verlag (3. Aufl. 2004)**

**222 Seiten**

**19 €**

ISBN: 978-3-608-93519-6 (gebunden mit Schutzumschlag)

Jeden Abend trifft sich der 16-jährige Alex, der Ich-Erzähler, mit seinen Kumpels, Droogs genannt, Pete, Georgie und Doofie / Dim (je nach Übersetzung) in der Korova-Milchbar (irgendwo in der Zukunft nach 1962). Die vierköpfige Gang langweilt sich des öfteren und wird von in diesem Zustand von Gewaltlust getrieben. Aus Spass an der Gewalt schlagen sie wahllos auf wehrlose Menschen ein. Rauben ihre Opfer aus und sollten die Opfer weiblich sein, werden sie vergewaltigt. Messerstechereien und Schlägereien mit anderen Gangs gehören zur Tagesordnung. Die Ordnungskräfte stehen dieser Art von Gewalt hilflos gegenüber.

Die Uhrwerk-Orange-Erzählung beginnt mit der genauen Schilderung eines Abends, an dem Alex mit seinen Droogs einen alten Mann auf der Straße niederschlägt, ein Geschäft überfällt, in ein Privathaus eindringt und die Hausherrin brutal vergewaltigt.

Die Gewalttätige Gruppe um Alex verrät ihn und Alex kommt ins Gefängnis, wo es ihm gelingt, sich durch die Weitergabe von Häftlingsgeheimnissen bei dem Gefängnisgeistlichen anzubiedern. Als sein schwuler Zellengenosse von Alex nach einer Auseinandersetzung tot aufgefunden wird, erhält die Gefängnisleitung die

Erlaubnis, Alex mit einer unausgereiften Konditionierungs-Maßnahme für Straftäter zu unterziehen. Als erste Testperson soll Alex der Ludovico-Methode unterzogen werden. Innerhalb von 14 Tagen soll er zum gesetzestreuem Bürger umerzogen werden. Tatsächlich bewirkt die barbarische Behandlung, dass Alex schon bei dem Gedanken an Gewalt Schmerz und Ekel zu empfinden beginnt.

Allerdings ist seine Abkehr vom Bösen keine eigene und freiwillige moralische Entscheidung, sondern lediglich eine Programmierung. Er wird zutiefst verstört aus dem Gefängnis entlassen. Nach der Abweisung durch seine Eltern, die einen Untermieter für sein Zimmer gefunden haben, da er ja für längere Zeit im Knast bleiben sollte, sowie der Misshandlung durch ein früheres Opfer wird Alex im Wahlkampf als politischer Märtyrer missbraucht, bis er einen Selbstmordversuch unternimmt.

Der Druck der Öffentlichkeit zwingt die Regierung schließlich Maßnahmen zu seiner Rekonditionierung einzuleiten. Die geschieht weniger zum Wohl des Jungen, sondern vielmehr um die Öffentlichkeit zu beruhigen. Der inzwischen 19-jährige Alex findet sich schliesslich in der Korova-Milchbar wieder, diesmal in der Gesellschaft seiner neuen Droogs.

### **Pseudonyme:**

Joseph Kell, John B. Wilson

### **Veröffentlichungen** (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

Bertelsmann Lesering				
	Der Fürst der Phantome	o. J. (1985)	earthly powers	1980
	Anno Domini	o. J. (1986)	kingdom of the wicked	1985
Deutscher Bücherbund				
	Letzte Bestellung	1983	Herausgeber <b>Wolfgang Jeschke</b>	
	Die Muse		the muse	1968
dtv				
10095	Weltliteratur heute, eine aktuelle Bestandsaufnahme			1982
	Herausgeber Hans Lothar Schmidt, Marlott Linka Fenner			
	Viel kam nicht aus dem Mutterland			Originaltitel unbekannt
10343	Tremor	1984	tremor of intent	1966
11024	Ein-Hand-Klatschen	1989	one hand clapping	1961 als <b>Joseph Kell</b>
Erdmann Verlag				
	Der Doktor ist übergeschnappt	1968	the doctor is sick	1960
	Honig für die Bären	1967	honey for the bears	1963
Europäischer Buchclub				
	Honig für die Bären	1968	honey for the bears	1963
	identisch mit der Ausgabe vom Erdmann Verlag			
Haffmanns Verlag				
	Der lange Weg zur Teetasse	1985	a long trip to teatime	1976
Wilhelm Heyne Verlag				
3790	Heyne Science Fiction Jahresband	1981	Herausgeber <b>Wolfgang Jeschke</b>	1981
	Die Muse		the muse	
3869	Heyne Science Fiction Magazin 2	1982	Herausgeber <b>Wolfgang Jeschke</b>	
	Der Tod der Liebe (Auszug)		1984: a critical essay	1978
4051	Heyne Science Fiction Magazin 9	1984	Herausgeber <b>Wolfgang Jeschke</b>	
	1984 von George Orwell - Wiedersehen mit	1948 (Auszug)	1984: a critical essay	1978

Wilhelm Heyne Verlag - Allgemeine Reihe					
928	Uhrwerk Orange	1972		a clockwork orange	1962
5124	Das Uhrwerk-Testament		1974	the clockwork testament, or enderby's end	1974
5981	1985	1982		1985	1974
	enthält:				
	ein kritisches Essay			1984 - a critical essay	
	1985			1985	
6587	Reich des Verderbens	1985		kingdom of the wicked	1985
6777	Uhrwerk Orange	1986		a clockwork orange	1962
	identisch mit 928				
Heyne Science Fiction Bibliothek					
	Die Fussangeln der Zeit	1984	Herausgeber	<b>Karl Michael Armer</b> und <b>Wolfgang Jeschke</b>	
28	Die Muse			the muse	1968
Sammlung Luchterhand					
634	Das Leben der Erdbewohner	1986		Herausgeber <b>Karl Michael Armer</b>	
	Die Muse			the muse	1968
Kindler Verlag					
	Gezeiten des Lichts	1973		Herausgeber <b>Harry Harrison</b>	
	Die Muse			the muse	1968
Klett-Cotta Verlag					
	Ein-Hand-Klatschen	1980		one hand clapping	1961 als <b>Joseph Kell</b>
	Tremor	1980		tremor of intent	1966
	Napoleon-Symphonie	1982		napoleon symphony	1974
	Der Fürst der Phantome	1984		earthly powers	1980
	Der Fürst der Phantome	1987		earthly powers	1980 (Sonderausgabe)
	Der Doktor ist defekt	1985		the doctor is sick	1960
	Erlöse uns, Lynx	1986		the end of the world nons	1978 oder 1982
	Rom im Regen	1988		beard's roman women	1976
	Der Mann am Klavier	1989		the piano players	1986
rororo Verlag					
1247	Der Doktor ist übergeschnappt	1968		the doctor is sick	1960
	identisch mit der Ausgabe vom Erdmann Verlag				
1425	Honig für die Bären	1971		honey for the bears	1963
	identisch mit der Ausgabe vom Erdmann Verlag				
Rowohlt Verlag					
	Marginalien zu Hubert Selbys Letzte Ausfahrt Brooklyn	1968			Herausgeber nn
	Vorwort zur geplanten 2. englischen Auflage				
Ullstein Verlag					
39050	Ein-Hand-Klatschen	1982		one hand clapping	1961 als <b>Joseph Kell</b>
<b>Hörbücher</b>					
wakuword					
Edition Hörspiel					
1	Clockwork Orange			9/2000	

## Zeitschriften

Börsenblatt des deutschen Buchhandels

- 31 Erfolg - Was ist das? Gedanken eines vielgelesenen Autors Original unbekannt  
36 the literatur of the british from 1900 to 1982 1982  
the literatur of the british from 1900 to 1982 1982

Geo

- 4 Das Land, das ich liebte 1984 Original unbekannt

Der Monat

- 3 Kann man Sprache planen? Der Elan der sowjetischen Sprachpuristen ist dahin 1979  
Original unbekannt  
289 Die Prinzipien der Kakotopie. Über Orwells geistige Väter 1983 Original unbekannt

Playboy

- 9 Die Muse, die den Meister nicht küsste 1973 the muse 1968

Die Tageszeitung

- Im Sanktuarium der Sankta Sophia 11.06.1985

Das Tintenfass

- 1 Mutter und der Bär 1980 mother and the bear o. J.

Unesco-Kurier

- James Joyce, ein moderner Dichter steigt aus 1982 Original unbekannt  
6 Aus der Traumwelt englischer Kinder 1982 Original unbekannt  
Unser grösster Besitz 1983 Original unbekannt

Quelle:

- Archiv Andromeda  
Verlagsinformationen  
Reclams Science Fiction Führer 1982

## Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich, **kostenlos**. Bei Bedarf erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Die Auflage beträgt zurzeit 750 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf [www.phantastik-news.de](http://www.phantastik-news.de), [www.fictionfantasy.de](http://www.fictionfantasy.de), und [www.taladas.de](http://www.taladas.de), [www.drosi.de](http://www.drosi.de), [www.fictionbox.de](http://www.fictionbox.de), [www.buchtips.net](http://www.buchtips.net) weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem wird er auf den Internetseiten [www.littera.info](http://www.littera.info), [www.taladas.de](http://www.taladas.de), [www.sftd-online.de](http://www.sftd-online.de), [www.elfenschrift.de](http://www.elfenschrift.de), [www.romanplanet.de](http://www.romanplanet.de) und als erste Seite überhaupt, auf [www.homomagi.de](http://www.homomagi.de) zum Herunterladen bereitgehalten. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.

## Verantwortlicher Rechteinhaber:

**Club für phantastische Literatur,  
Erik Schreiber  
An der Laut 14  
64404 Bickenbach  
erikschreiber@gmx.de**